

STIPENDIEN DES ALLGEMEINEN STIFTUNGSFONDS BRINGEN WICHTIGE MOTIVATION UND ANERKENNUNG

Obwohl noch immer 1,3 Millionen Menschen jährlich an Tuberkulose sterben und die Erkrankung damit zu den zehn häufigsten Todesursachen weltweit zählt, ist sie in Deutschland fast in Vergessenheit geraten. Über Jahre sank die Anzahl der neu auftretenden Tuberkulosefälle hier stetig, sodass Ärztinnen und Ärzte nur noch selten mit der Infektionskrankheit in Berührung kamen. Doch seit 2013 verzeichnet das Robert-Koch-Institut wieder steigende Erkrankungszahlen. Besonders auffällig ist der Anstieg zwischen den Jahren 2014 und 2015: Hier nahm die Zahl der Erkrankungen um fast 28 % zu. Diese abrupte Zunahme wirft viele Fragen auf und gibt Anlass, das Wissen über Tuberkulose zu reaktivieren und zu erweitern. Zwar ist die steigende Migration als Grund des Anstiegs bereits identifiziert, doch ungeklärt ist, in wieweit dieser auch Veränderungen in der Art der Erkrankung mit sich bringt: etwa in Bezug auf Antibiotikaresistenzen oder die Herkunftsländer der Infizierten. Was müssen Bonner Ärztinnen und Ärzte in Zukunft bei der Behandlung an Tuberkulose erkrankter Personen beachten?

Im Rahmen ihrer medizinischen Promotionsarbeit wollte Thea Hoffmann einigen dieser Fragen auf den Grund gehen und hat dafür die Tuberkulosefälle ausgewertet, die seit 2013 an der Medizinischen Klinik und Poliklinik I des Universitätsklinikums Bonn betreut wurden. Durch den Vergleich von Fällen vor und nach dem erwähnten Anstieg sollen mögliche Veränderungen der Erkrankung festgestellt werden. Die Betrachtung der Bonner Tuberkulosefälle, im Vergleich zu deutschlandweiten und weltweiten Fallzahlen, soll Aufschluss über regionale Unterschiede geben.

Dank des Forschungsstipendiums aus Mitteln der Alma und Heinrich Pletzer Stiftung ist es der Doktorandin möglich, sich voll und ganz auf die Forschung zu konzentrieren. Neben der finanziellen Erleichterung hat sie das Stipendium zusätzlich motiviert, denn es zeigt, wie sehr ihre Arbeit von anderen gewürdigt und anerkannt wird.

Allgemeiner Stiftungsfonds

GRÜNDUNG: 19.01.1961

STIFTER: diverse Zustiftungen und Spenden

ZWECK: Förderung der Wissenschaft, Vergabe von Studien-, Forschungs- und Reisestipendien

AKTUELLE FÖRDERUNG: Fachliteratur für die Universitäts- und Landesbibliothek Bonn, Finanzierung von Reise-, Forschungs- und Studienstipendien

Tessa von Keitz hat im Oktober des letzten Jahres das Stipendium der Arnold-Schäfer-Stiftung erhalten. Es hat ihr insbesondere während der Arbeit an ihrer Bachelorarbeit sehr geholfen, denn wie den meisten Studierenden blieb ihr neben der wissenschaftlichen Arbeit wenig Zeit, um sich ihren Lebensunterhalt eigenständig zu verdienen.

In ihrer Arbeit im Bereich der Alten Geschichte hat sich Tessa von Keitz mit Kindern und Müttern in der frühchristlichen Märtyrerliteratur auseinandergesetzt. Da die Forschung diesem Thema allerdings noch wenig Beachtung geschenkt hat, erforderte ihre Beschäftigung damit eine intensive Auseinandersetzung mit den zeitgenössischen Quellen.

Die Förderung durch das Stipendium ist darüber hinaus eine großartige Anerkennung ihrer universitären Leistungen sowie eine bedeutende Motivation für ihre Zukunft. Daher hat sie die Bachelorarbeit nicht nur durch die praktische Unterstützung, sondern auch dank der ideellen Ermutigung sehr erfolgreich abgeschlossen.

„Ich bin wirklich sehr dankbar für die Unterstützung der Arnold-Schäfer-Stiftung, die mir die intensive Beschäftigung mit meiner Bachelorarbeit und damit den Übergang zum Masterstudium ermöglicht hat.“

Tessa von Keitz